

# Wohn- und Nisthilfen

**Tiere schützen heisst Menschen nützen!**



Der Eisvogel  
Vogel des  
Jahres 2009

Quelle: NABU

## Informationen



02753/5954-25 Herr Becker  
02737/505-123 Herr Besse



A.Becker@awo-siegen.de  
P.Besse@awo-siegen.de



Arbeiterwohlfahrt  
**Siegener Werkstätten**

[www.awo-siegener-werkstaetten.de](http://www.awo-siegener-werkstaetten.de)

### **Werkstatt Netphen-Deuz:**

Weierdamm 3  
57250 Netphen-Deuz  
Tel. 02737/505-0  
Fax 02737/505-188

### **Werkstatt Wittgenstein:**

Jägersgrund 16  
57339 Erndtebrück-Schameder  
Tel. 02753/5954-0  
Fax 02753/595455

# Vogelschutz

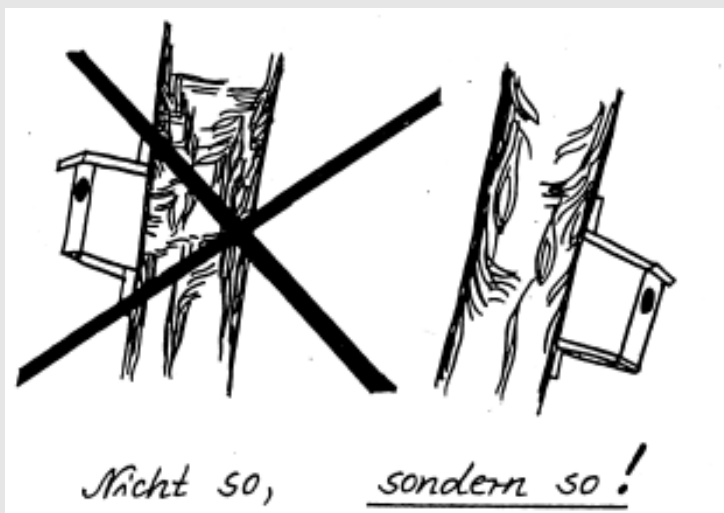
## Warum Nistkästen?

Wir wissen heute, daß die Bedeutung der Vogelwelt für uns Menschen nicht nur in dem Wohlklang des Gesanges oder in der Faszination des Flugvermögens liegt. Vielmehr gibt sie uns Aufschluss darüber, wie es um die Qualität der Natur um uns herum bestellt ist. "Wo viele Vogelarten leben, da ist der Lebensraum noch in Ordnung und funktionsfähig". In solchen naturnahen Lebensräumen ist die Möglichkeit fast auszuschließen, daß ein erhöhter Schädlingsbefall unsere Obst-, Gemüse- oder Salaternte in Frage stellt. Moderne Wirtschaftswälder, Obstanlagen aber auch Gärten wirken dem Erhalt dieser fliegenden Nützlinge oftmals entgegen, da sie immer weniger alte Bäume mit ihren zahlreichen Höhlen und Nischen aufweisen, die als Wohn- oder Nistplatz vielen Vogelarten dienen.

**Es ist deshalb notwendig geworden, dieser Wohnungsnot Abhilfe zu schaffen, indem wir künstliche Nisthöhlen bzw. Nistkästen anbieten.**

## Was sollte man beim Anbringen eines Nistkastens beachten ?

Zunächst einmal ist anzumerken, dass Nistkästen zu jeder Jahreszeit angebracht werden können. Selbst wenn die Zeit der Jungenaufzucht vorüber ist, werden sie von vielen Vögeln, aber auch anderen Bewohnern, als Wohn- oder Winterquartiere genutzt. Beim Aufhängen mehrerer Nistkästen in einem Gebiet, z.B. in einem Garten, ist darauf zu achten, einen revierbedingten Abstand von ca. 5 m zwischen den Einzelkästen einzuhalten. Außerdem trägt eine Hangplatzvariabilität von ganztags sonnigen bis zu einem Schattenplatz zum Wohlbefinden der Bewohner bei. Das Flugloch des Kastens sollte in Richtung Süd-Ost (entgegen der Wetterschlagseite) ausgerichtet sein. Die Hanghöhe kann zwischen 2,5 und 6 m variieren. Da nicht alle Bäume kerzengerade wachsen, muß der Nistkasten beim Anbringen so ausgerichtet werden, daß kein Regenwasser in das Flugloch eindringen kann (siehe Zeichnung unten).



Um eine zwischenartliche Konkurrenz der Vögel zu vermeiden, bieten wir die folgenden 3 Kastentypen mit 2 verschiedenen Fluglochgrößen an. So erhält z.B. die Blaumeise beim Aufsuchen eines Nistkastens mit einem 28 mm Fluglochdurchmesser gegenüber der größeren Kohlmeise einen Konkurrenzvorteil. Der Drahtbügel dient der Befestigung an einer Wand oder einem Baumstamm. Durch Aufbiegen besteht zudem die Möglichkeit, den Nistkasten frei über einen Ast zu hängen.

## Rechtecknistkästen



**Art.-Nr.: 0066** Fluglochdurchmesser 28 mm  
**Bewohner:** Blau-, Sumpf-, Tannenmeise, evtl. Zaunkönig

**Art.-Nr.: 0067** Fluglochdurchmesser 32 mm  
**Bewohner:** Kohlmeise, Trauerschnäpper, Kleiber, Feldsperling

**Öffnen:** Befestigungsschraube nach außen drehen und Vorderwand am unteren Ende nach vorne ziehen.



## Dreiecknistkästen



**Art.-Nr.: 1215** Fluglochdurchmesser 28 mm  
**Bewohner:** Blau-, Sumpf-, Tannenmeise, evtl. Zaunkönig

**Art.-Nr.: 1216** Fluglochdurchmesser 32 mm  
**Bewohner:** Kohlmeise, Trauerschnäpper, Kleiber, Feldsperling

Die Dreieckbauweise verleiht diesem Kastentyp eine originelle Form. Auf den Besatz durch Vögel ist aber keinerlei Einfluß gegenüber dem Rechtecktyp festzustellen.

**Öffnen:** Befestigungsschraube nach unten drehen und Vorderwand nach unten herausziehen.



## Nistkästen mit Katzenschutz



**Art.-Nr.: 1220** Fluglochdurchmesser 28 mm  
**Bewohner:** Blau-, Sumpf-, Tannenmeise, evtl. Zaunkönig

**Art.-Nr.: 1221** Fluglochdurchmesser 32 mm  
**Bewohner:** Kohlmeise, Trauerschnäpper, Kleiber, Feldsperling



Der Vorbau dieses Kastentypes macht es Katzen, Mardern und anderen Beutegreifern unmöglich, an das Gelege zu gelangen.

**Öffnen:** Befestigungsschraube nach unten drehen und Rückwand am unteren Ende nach vorne ziehen.

## Kleiberkasten



**Art.-Nr.: 1742** 2 Fluglöcher

**Bewohner:** Kleiber

In Deutschland leben mindestens acht Prozent der europäischen Kleiberpopulation. Damit übernehmen wir eine zentrale Verantwortung für diese überaus interessante Vogelart. Sein Name beschreibt bereits seine „handwerkliche“ Fähigkeit, den Eingang der Bruthöhle durch „Kleibern“ (Kleben) von Lehmkügelchen zu verkleinern. Solche Bruthöhlen findet der kopfüber kletternde Insektenfänger in höhlenreichen Altholzbeständen. Bedauerlicherweise sind seine Brutmöglichkeiten aber rar gesät. Aus diesem Grund nimmt er gerne Nistkästen an, deren Einflugloch er nach seinen Ansprüchen ändert. Anbringung: Da der Kleiber hochgelegene Bruthöhlen bevorzugt, empfiehlt sich für die Anbringung des Kastens eine Höhe von mind. 5 m.



**Reinigung:** Die Rindenstücke (Kleiberspezifische Nestunterlage) sollten jeweils nach der Brutsaison herausgefegt werden.

**Öffnen:** Befestigungsschraube nach außen drehen und Vorderwand am unteren Ende nach vorne ziehen.

## Halbhöhle



**Art.-Nr.: 1217**

**Bewohner:** Gartenrotschwanz, Hausrotschwanz, Zaunkönig, Rotkehlchen, Bachstelze, Gebirgsstelze und Grauschnäpper

Die Halbhöhle sollte möglichst an einer glatten Fassade von beispielsweise einem Haus, einer Scheune oder einem Gartenhäuschen so angebracht sein, dass aufgrund der ungeschützten Öffnung Kleinschnäubern der Zugriff verwehrt bleibt.

**Reinigung:** Das alte Nest wird durch die Einflugöffnung herausgenommen.

## Starenkasten



**Art.-Nr.: 1214** Fluglochdurchmesser 48 mm

**Bewohner:** Star, Trauerschnäpper, Kleiber sowie gelegentlich Bunt- oder Mittelspecht als Übernachtungsgast

Selbst wenn Stare in so mancher Obstplantage relativ großen Schaden anrichten können, darf nicht verschwiegen werden, daß sie in anderen Bereichen durch ihr Schwarmverhalten hohen Nutzen bringen. So erweisen sie beispielsweise der Land- und Forstwirtschaft durch den Verzehr von Schnaken, Eichenwicklern oder Schwammspinnern einen großen Dienst.

**Öffnen:** siehe Rechtecknistkasten

## Wasseramsel-Halbhöhlen



**Art.-Nr.: 1332** Halbhöhle zum Aufhängen

**Bewohner:** Wasseramsel

Die Wasseramsel-Halbhöhle zum Aufhängen sollte unter Brücken, an Steilwänden u.s.w. in direkter Nähe zu einem naturnahen Fließgewässer installiert werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Kasten immer mindestens 0,5 m über der Hochwasserlinie angebracht wird. Optimal ist die Installation direkt über tiefem und fließendem Wasser, da sich die Wasseramsel bei Gefahr einfach ins Wasser fallen läßt.

**Reinigung:** Das alte Nest durch die Einflugöffnung herausnehmen.



**Art.-Nr.: 1333**      Halbhöhle zum Einbetonieren

**Bewohner:** Wasseramsel

Die aus Spanplatte bestehende Halbhöhle wurde speziell für den Einbau in die Brückendecke konstruiert. Gerade beim Brückenneu- oder -umbau stellt sich eine leicht zu installierende Möglichkeit zur Bestandssicherung der Wasseramselpopulation dar.

## Halbhöhle zum Einbetonieren



**Art.-Nr.: 1335**

**Bewohner:** Gebirgsstelzen

Dieser Kastentyp stellt eine gute Möglichkeit dar, wenn es darum geht, beim Um- oder Neubau eine in die Wand integrierte Bruthilfe zu schaffen. Zudem findet die Halbhöhle häufig beim Neubau von Brücken Verwendung, da sie eine hervorragende Nistmöglichkeit für die in Gewässernähe lebende Gebirgsstelze darstellt.



## Entenkasten



**Art.-Nr.: 0846**      Für den Gartenteich, oder den Weiher.

**Bewohner:** Enten

Unter dem Kasten sind 4 Standfüße angebracht, so dass der Entenkasten lediglich am Ufer aufgestellt werden kann. Um die Eier während der Brutzeit vor (evtl.) Nesträubern zu schützen, empfiehlt es sich den Kasten auf einem Pfahl, der vorher in den Gewässerboden gehauen wurde, zu installieren. Hierbei ist darauf zu achten, dass sich der Kastenboden knapp über der Wasseroberfläche befindet, um der Ente einen möglichst leichten Einstieg zu ermöglichen.



## Mehlschwalbendoppelnest



**Art.-Nr.: 0174**

**Bewohner:** Mehlschwalben

Ende April / Anfang Mai treffen die meisten Mehlschwalben aus ihren afrikanischen Überwinterungsgebieten bei uns ein. Nun stehen sie wieder vor dem alljährlichen Problem, einen geeigneten Nistplatz zu finden. Natürlicherweise wird das Nest aus Tausenden von kleinen Lehmklümpchen an eine raue Außenfassade angeklebt. Nur ist Lehm in unserer asphaltierten Welt ebenso Mangelware geworden, wie raue Außenfassaden. Sie haben also ein Problem. Um sie bei der Aufzucht ihrer Nachkommen zu unterstützen, haben wir die Möglichkeit das Mehlschwalben-Doppelnest an der Außenwand anzubringen. "Doppelnest", da Mehlschwalben sehr gesellig sind und daher die paarweisen Nester schneller annehmen. Sie lieben die direkte Nähe zu ihren Artgenossen.

**Anbringung:** Um einen freien Anflug zu gewährleisten, sollte das Doppelnest in einer Mindesthöhe von 2 m angebracht werden. Erfahrungsgemäß werden Aufhängeplätze mit einem hellem Untergrund (z.B. heller Putz) bevorzugt angenommen.

**Reinigung:** Muss nicht jährlich durchgeführt werden. Es empfiehlt sich aber nach jeder Brutsaison einmal zu kontrollieren. Ist dann doch eine Reinigung der Brutstätte notwendig, gilt es, die beiden Befestigungsschrauben des Brutnapfbrettes zu lösen und den Inhalt durch die offene Rückseite zu entleeren.

## Kotbrett für Mehlschwalbendoppelnest



**Art.-Nr.: 0285**

Beim Anbringen des Mehlschwalben-Doppelnestes über Fenstern oder Türen, empfiehlt sich die Verwendung des passenden Kotbrettes um Belästigungen durch herabfallenden Kot zu vermeiden.

**Montage:** Kotbrett mit den Aluleisten in die am Mehlschwalben-Doppelnest vorgesehenen Schrauben einhängen.

## Rauchschwalbennest



**Art.-Nr.: 1425**

**Bewohner:** Rauchschwalben

Rauchschwalben bevorzugen eher den inneren Bereich unserer Gebäude. In erster Linie werden Hausgänge, Ställe, Scheunen, Kläranlagen, usw. als Brutstätten genutzt. Aufgrund der oftmals zu glatten Wände sowie dem Fehlen oder der minderen Qualität von Lehm, brechen Nester frühzeitig ab. Manchmal sogar, wenn sich noch Jungtiere darin befinden. Ganze Gebietspopulationen sind aus diesem Grunde auf künstliche Nistmöglichkeiten angewiesen. Da Rauchschwalben mit Vorliebe in direkter Nähe ihres Brutplatzes jagen, sind sie gern gesehene Gäste, wenn es z.B. darum geht, in Ställen das Fliegenaufkommen für die anwesenden Kühe in einem erträglichen Maß zu halten.

**Anbringung:** Es empfiehlt sich, die Rauchschwalbennester einzeln aufzuhängen. Zwar lieben Rauchschwalben die Geselligkeit, bevorzugen aber eine gewisse Privatsphäre. So sollte ein Mindestabstand von ca. 1 m zwischen den Nisthilfen eingehalten werden.

**Reinigung:** Muss nicht jährlich durchgeführt werden. Es empfiehlt sich aber nach jeder Brutsaison einmal zu kontrollieren. Ist dann doch eine Reinigung der Brutstätte notwendig, gilt es den Inhalt mit einem Handfeger oder einem Pinsel zu entfernen.

## Mauerseglerkasten



**Art.-Nr.: 1454**

Fluglochdurchmesser 60 x 30 mm

Der Mauersegler ist in seinem Bestand derzeit nicht akut bedroht, doch leidet auch er unter Wohnungsnot: Alte Häuser werden saniert und neue gleich hermetisch abgeriegelt, so dass es zunehmend an Nistmöglichkeiten mangelt. Als langlebiger, ortstreuer Vogel kehrt er viele Jahre in die Gegend seines Brutplatzes zurück. Sein Bestand wird sich ohne Nachwuchs auf Dauer verringern, so dass er langsam aus unseren Städten und Dörfern verschwindet. Um dies zu verhindern, empfiehlt sich das Anbringen von Nisthilfen im Bereich der Giebelwand. Hierbei ist auf eine freie Anflugmöglichkeit zu achten.

**Öffnen:** Befestigungsschraube nach unten drehen und Seitenwand am unteren Ende nach oben ziehen.



## Waldkauzkasten



**Art.-Nr.: 1218**

Fluglochdurchmesser 125 mm

**Bewohner:** Waldkauz, Hohltaube, gebietsweise auch Dohle, Schellente und Gänsesäger

Auch für den Waldkauz besteht durch das Fehlen alter Bäume oder ausreichend großen Spechthöhlen ein akuter Wohnungsmangel. Mit Hilfe des Waldkauzkastens gilt es diesen Notstand für den nachtaktiven Mäusefänger, besonders in Park- und Forstanlagen, auszugleichen.

**Öffnen:** siehe Rechtecknistkasten

## Rauhfußkauzkasten



**Art.-Nr.: 1658**

Fluglochdurchmesser 80 mm

**Bewohner:** Rauhfußkauz, Dohle, Hohltaube

Als Höhlenbrüter besiedelt der Rauhfußkauz Altholzbestände mit Spechthöhlen. In Deutschland bewohnt er vorwiegend die höher gelegenen Waldgebiete der Mittelgebirge und der Alpen. In modern bewirtschafteten Forsten ist die Population durch den Mangel an natürlichen Bruthöhlen zunehmend gefährdet. Hier kann der Rauhfußkauzbestand durch das Aufhängen von Nistkästen wirksam unterstützt werden. Eine Mindesthöhe von 4 Metern und die Nähe zu Lichtungen oder Kahlschlägen als Jagdgebiet (Mäusejäger) sollte beim Aufhängen unbedingt beachtet werden.

**Reinigung:** Die Vorderwand des Nistkastens herausnehmen

## Turmfalkenkasten



**Art.-Nr.: 1402**

**Bewohner:** Turmfalke

Als ausgesprochener Bodenjäger hat sich der Turmfalke in erster Linie auf Feldmäuse spezialisiert. Er gilt als sehr anpassungsfähig, was seine Präsenz selbst im anthropogenen Siedlungsbereich verdeutlicht. Zudem ist der imposante Jäger überaus ortstreu, so dass ein einmal besiedelter Nistkasten jedes Jahr erneut aufgesucht wird. Empfehlenswerte Hängeplätze für den Turmfalkenkasten sind Einzelbäume, Feldscheunen, Strommasten, Schornsteine, Giebelwände, Kirchen, usw. Beachtet werden sollte eine Mindesthöhe von 2,5 bis 3 m sowie ein freier Anflug.

**Reinigung:** Das alte Nest durch die Einflugöffnung herausnehmen.

## Spatzenkoloniekasten



**Art.-Nr.: 1796**



**Bewohner:** Spatzen

Selbst so erfolgreiche „Weltbürger“ wie die Spatzen können in Not geraten. Dies hat sich gerade in den letzten Jahren gezeigt. Wo früher ganze Schwärme umherflogen, sieht man heute nur noch wenige Vögel. Einer der Gründe für ihren Rückgang ist eine ständig sinkende Zahl von Nistplätzen, die sie als Höhlenbrüter benötigen. Glatte Fassaden und Flachdächer bieten immer weniger Wohnmöglichkeiten. Eine ganzjährige Nutzung des Nistkastens ist möglich.

Das Aufhängen des Nistkastens macht selbst im Herbst noch Sinn. Gerade junge Spatzen schauen sich bereits zu dieser Jahreszeit nach einem Nistplatz für das kommende Jahr um. Wenn man sich für ein Spatzen-Reihenhaus entschieden hat, empfiehlt sich eine Montage direkt unter dem Dachüberstand der südöstlich bzw. südlich ausgerichteten Hausseite.

**Öffnen:** Zur Reinigung lassen sich alle 3 „Wohnungen“ öffnen. Hierzu dreht man die Befestigungsschrauben nach unten und zieht die Einflugwand an der Unterseite nach vorn.

## Eisvogelbruthöhle



**Art.-Nr.: 0863**

**Bewohner:** Eisvogel, Uferschwalbe

Für den Eisvogel wird es im Zuge der heutigen Uferbefestigungen immer schwerer natürliche Abbruchkanten von Flüssen und Bächen zu finden. Durch die Anlage von Steilwänden und dem Einbau der Eisvogelbruthöhle haben wir die Möglichkeit unseren "fliegenden Edelstein" zu unterstützen. Die Röhre besteht aus der Eingangsröhre, dem Brutkessel und dem entsprechenden Deckel. Alle Bauteile sind aus atmungsaktivem, klimaausgleichendem Leichtbeton hergestellt und verhindern somit eine Kondenswasserbildung im Brutraum.



Beim Einsetzen der Brutröhre ist auf einen leichten Anstieg zu achten. So kann evtl. eingedrungenes Wasser nach unten abfließen.

# Fledermausschutz

Unsere heimischen Fledermausarten haben sich ausnahmslos auf den nächtlichen Insektenfang spezialisiert. Damit übernehmen sie die wichtige Funktion der biologischen "Schädlingsbekämpfung" von den in Tagesschicht arbeitenden Vögeln. Ein einziges Exemplar unserer kleinsten Fledermausart, der Zwergfledermaus, ist in der Lage, im Laufe einer Nacht ein- bis zweitausend Mücken zu vertilgen. Leider sind heute die meisten unserer Fledermausarten vom Aussterben bedroht, einige sogar schon regional ausgestorben. Eine der wichtigsten Aufgaben im Fledermausschutz liegt in der Schaffung neuer Wohnquartiere für diese nächtlichen Nützlinge. Aus diesem Grunde bieten die Siegener Werkstätten auch Fledermauskästen an. ( Die Hanghöhe kann zwischen 2,5 und 6 m variieren ).

## Fledermauskästen



**Art.-Nr.: 0065**

Fledermauskontrollkasten

Dieser Kasten wird unter anderem zur wissenschaftlichen Erfassung von Fledermausvorkommen eingesetzt. Wenn ein Öffnen notwendig wird, z.B. zur Reinigung der inneren Strukturen, sollte dies ausschließlich im Herbst geschehen, um mögliche Störungen der hochsensiblen Tiere, besonders während der Wochenstubenzeit, zu vermeiden.



**Öffnen:** Dies sollte nur im Bedarfsfall erfolgen, d.h. wenn das unten angebrachte Flugbrett mit Kot bedeckt ist. Holzanschlag verdrehen und Vorderwand nach schräg unten herausnehmen.



**Art.-Nr.: 1219**

Fledermausflachkasten

Der Fledermausflachkasten wird besonders gern von spaltenbewohnenden Fledermausarten, wie beispielsweise der Fransenfledermaus, angenommen. Zur Erleichterung des Kastenanfluges sind in der verlängerten Rückwand einige Halterillen eingearbeitet.

Dieser Kastentyp bedarf keiner Reinigung, da der Kot einfach nach unten herausfällt.

**Fledermauskot ist übrigens ein hervorragender Gartendünger !**



# Winterfütterung

Ein viel diskutiertes Thema. Tatsächlich ist es so, dass die Natur mit ihrem harten Auswahlverfahren ("nur der Stärkere überlebt") bisher auch ganz gut ohne den Menschen ausgekommen ist. Allerdings bietet die Winterfütterung eine hervorragende Möglichkeit, die Natur mit ihren zahlreichen Tierarten uns wieder etwas näher zu bringen. Trotzdem sollte lediglich bei anhaltend kalter und schneereicher Witterung gefüttert werden.

## Vogelfutterhaus zweiseitig



### Art.-Nr.: 1337

Bei diesem durch das aufklappbare Dach aufzufüllende Silo können die Vögel von zwei Seiten an den begehrten Inhalt gelangen. Durch die besondere Bauweise wird ein Verkoten und damit die Übertragung von Krankheiten, wie beispielsweise die gefährliche Salmonellose "Paratyphus" verhindert.

**Öffnen:** Dachhälfte an der Außenseite nach oben ziehen.

## Vogelfutterhaus einseitig



### Art.-Nr.: 1336

Auch für dieses "Mini-Futterhäuschen" gilt in Bezug auf das Nachfüllen sowie dem Verhindern der Krankheitsübertragung, das oben Beschriebene. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass aufgrund des geringen Platzbedarfs Bereiche des Gartens oder der Hausseite genutzt werden können. Der Konkurrenzdruck wird durch das Anbieten mehrerer Futterstellen minimiert.

**Öffnen:** Dach an der Vorderseite hochziehen.

# Insektenschutz

Nisthilfen für die grosse Insektengruppe der Hautflügler (Hymenoptera), zu denen auch Wildbienen, Hummeln und Faltenwespen gehören sind sehr sinnvoll. Die Förderung von beispielsweise Wespen mag zunächst vielen Gartenbesitzern fragwürdig erscheinen. Dabei betätigt sich der weitaus größte Teil unserer Bienen- und Wespenarten weder als "Schädlinge" noch als "Plagegeister". Sie leisten dagegen im Garten wichtige Bestäubungsarbeit und helfen bei der Dezimierung und Regulierung pflanzenfressender "Schadinsekten". Die meisten Bienen- und Wespenarten bilden keine Staaten, wie wir es von der Honigbiene kennen, sondern leben einzeln (=solitär). Die Weibchen bauen Brutröhren in morschem Holz, alten Zaunpfählen, Steinspalten oder Sandgruben. Nach der Eiablage wird als Nahrungsvorrat für die Larven entweder Blütenstaub und Nektar oder ein durch Stiche gelähmtes Insekt in die belegte Brutkammer eingebracht. Die Kammer wird dann mit Lehm oder Harz verschlossen.

## Nisthilfen für Insekten

### Art.-Nr.: 1455



Mit seinen unterschiedlichen Lochdurchmessern und Lochttiefen schafft die Nisthilfe beste Voraussetzungen für die Larvenentwicklung einer Vielzahl von Insekten, wie z.B. von der Gemeinen Holzwespe oder der Baumhummel. Die oben abgeschrägte, mit Dachpappe ummantelte Fläche schützt hervorragend gegen das Eindringen von Wasser und erhöht somit die Haltbarkeit.

**Anbringung:** Nisthilfen für Insekten sollten möglichst an einem sonnigen und vor allem windgeschützten Ort aufgehängt werden, z.B. an der Hauswand oder an einem Baum. Als optimal erwies sich die Hanghöhe zwischen 1-2 Metern.

# Oberflächenbehandlung

Aus langjähriger Erfahrung von Fachleuten, mit denen wir ständig in Kontakt stehen, hat sich gezeigt, dass eine Oberflächenbehandlung der Holzkästen mit Lacken, Lasuren oder sonstigen Mitteln nur eine sehr kurze Haltbarkeitsverlängerung bewirkt. Wir haben uns aus Gründen der geringeren Umweltbelastung entschieden, sämtliche Wohn- und Nisthilfen völlig unbehandelt zu belassen und lediglich den Dachbereich mit Dachpappe zu ummanteln.

## Hinweis

Selbstverständlich ist bei uns auf Anfrage die Herstellung von weiteren, in diesem Prospekt nicht aufgeführten Wohn- und Nisthilfen möglich!

# Preisliste

Stand: 16.02.2009

Tierarten	Nistkastentyp für die links aufgeführten Tierarten sind folgende Varianten möglich	Einflug- loch-Ø: (in mm)	Art.Nr.	Gew. (in kg)	Preis (in •)
Blaumeise,	Rechtecknistkasten	28	0066	1,9	10,00
Sumpfmeise,	Dreiecknistkasten	28	1215	1,9	
Tannenmeise	Nistkasten mit Katzenschutz	28	1220	2,5	
Kohlmeise, Trauer- schnäpper, Kleiber, Sperlinge	Rechtecknistkasten	32	0067	1,9	10,00
	Dreiecknistkasten	32	1216	1,9	10,00
	Nistkasten mit Katzenschutz	32	1221	2,5	10,00
	Kleiberkasten	55x28	1742	2,5	15,00
	Spatzen-Koloniekasten	40x30	1796	4,9	20,00
Gartenrotschwanz, Hausrotschwanz, Zaun- könig, Rotkehlchen, Bachstelze, Gebirgs- stelze, Grauschnäpper	Halbhöhle		1217	1,8	10,00
Star, Bilche, Eichhörnchen	Starenkasten	48	1214	3,4	14,50
Fledermaus	Fledermauskontrollkasten		0065	3,4	15,00
	Fledermausflachkasten		0065	2,8	10,00
Wasseramsel	Wasseramselkasten zum Aufh.		1332	3,5	15,00
	Wasseramselkasten zum Einbet.		1333	4,5	15,00
Gebirgsstelze	Halbhöhle zum Einbetonieren		1335	1,2	12,50
Waldkauz, Hohltaube, Schellente, Gänsesäger	Waldkauzkasten	125	1218	7,3	23,00
Turmfalke	Turmfalkenkasten		1402	8,2	23,00
Stockente	Entenkasten		0846	8,5	28,00
Mehlschwalbe	Mehlschwalbendoppelnest		0174	2,9	17,00
	Kotbrett für Mehlschwalben- doppelnest		0285	2,3	5,00
Rauchschwalbe	Rauchschwalbennest		1425	0,5	10,00
unsere überwinternden Vogelarten	Vogelfutterhaus einseitig		1336	0,5	6,50
	Vogelfutterhaus zweiseitig		1337	2,6	13,00
Bienen, Hummeln, Faltenwespen, ...	Nisthilfe für Insekten		1455	1,9	10,00
Mauersegler	Mauerseglerkasten	60x30	1454	4,0	20,00
Rauhfußkauz	Rauhfußkauzkasten	80	1658	5,8	20,00
Eisvogel	Eisvogelbruthöhle		0863		79,00

**Preise "Ab Werk" ! Versandkosten können bei den unten stehen-  
den Ansprechpartnern erfragt werden !**



Arbeiterwohlfahrt

**Siegener Werkstätten**

## Informationen



02753/5954-25 Herr Becker  
02737/505-123 Herr Besse



A.Becker@awo-siegen.de  
P.Besse@awo-siegen.de



Arbeiterwohlfahrt

**Siegener Werkstätten**

**Werkstatt Netphen-Deuz:**

Weierdamm 3  
57250 Netphen-Deuz  
Tel. 02737/505-0

Fax 02737/505-188

Email: sw-deuz@awo-siegen.de

**Werkstatt Wittgenstein:**

Jägersgrund 16  
57339 Erndtebrück-Schameder  
Tel. 02753/5954-0

Fax 02753/595455

Email: sw-wittgenstein@awo-siegen.de

## BESTELLSCHEIN Ich bestelle hiermit:

Preise gültig ab: 01.02.2009

Art.-Nr.:	Stück	Artikelbezeichnung	E.-Preis EUR	Ges.-Preis
0065		Fledermauskontrollkasten	15,00 •	
0066		Rechtecknistkasten 28 mm	10,00 •	
0067		Rechtecknistkasten 32 mm	10,00 •	
0174		Mehlschwalben-Doppelnest	17,00 •	
0285		Kotbrett für Mehlschwalben-Dop.-Nest	5,00 •	
0846		Entenkasten	28,00 •	
1214		Starenkasten m. Leistenaufh.	14,50 •	
1215		Dreiecknistkasten 28 mm	10,00 •	
1216		Dreiecknistkasten 32 mm	10,00 •	
1217		Halbhöhle/Gebirgsstelze	10,00 •	
1218		Waldkauzkasten	23,00 •	
1219		Fledermausflachkasten	10,00 •	
1220		Nistkasten m. Katzens. 28 mm	10,00 •	
1221		Nistkasten m. Katzens. 32 mm	10,00 •	
1332		Wasseramselkasten z. Aufh.	15,00 •	
1333		Wasseramselkasten z. Einbet.	15,00 •	
1335		Gebirgsstelzenkasten Einbet.	12,50 •	
1336		Vogelfutterhaus einseitig	6,50 •	
1337		Vogelfutterhaus zweiseitig	13,00 •	
1402		Turmfalkenkasten	23,00 •	
1455		Insektennisthilfe	10,00 •	
1454		Mauerseglerkasten	20,00 •	
1425		Rauchschwalbennest	10,00 •	
1742		Kleiberkasten	15,00 •	
1796		Spatzenkoloniekasten	20,00 •	
1658		Rauhfußkauzkasten	23,00 •	
0863		Eisvogelbruthöhle	79,00 •	



\_\_\_\_\_  
(Name, Vorname)

\_\_\_\_\_  
(Straße)

\_\_\_\_\_  
(PLZ, Wohnort)

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift

**Liefertermin:**.....